

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!

Begrüßungsrede Brigitte Grande, 27.2. 2025

Ich heiße Sie alle sehr herzlich willkommen in der Evangelischen Akademie Tutzing zur Verleihung des Freundeskreiszeichens an den Direktor dieses Hauses, an Akademiedirektor Udo Hahn.

Wie schön, dass Sie alle unserer Einladung gefolgt sind!

Ihr Gastgeber heute Abend ist nicht die Akademie, sondern der Freundeskreis der Akademie. Deshalb begrüße ich Udo Hahn gemeinsam mit seiner Frau heute Abend sehr herzlich als unsere Gäste.

Es ist uns eine besondere Freude und Ehre, den Laudator des heutigen Abends begrüßen zu dürfen: Als wir ihn um die Laudatio auf den Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing gebeten haben, hat er keinen Augenblick gezögert und ja gesagt; als langjähriger Leiter des Politischen Clubs dieser Akademie kennt er ihren Auftrag und ihre Leistungen bestens; lange Jahre wirkte er als Mitglied der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie als Vizepräsident der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland:

Wie schön, dass wir Sie wieder einmal hier haben dürfen, ich heiße aufs Herzlichste willkommen
Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein.

Wenn wir das Freundeskreiszeichens verleihen, so wollen wir das gemeinsam mit den Freunden und Freundinnen dieser Akademie tun, aber auch gemeinsam mit dem Netzwerk, in dem sich der Freundeskreis bewegt – ein Netzwerk, geknüpft von Menschen aus Kirche, Bildung und Zivilgesellschaft.

Ich darf einige Gäste namentlich begrüßen:

Wir dürfen die Präsidentin der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Dr. Annekathrin Preidel, willkommen heißen,
den Imam der islamischen Gemeinde in Penzberg, Dr. Benjamin Idriz,
Bundestagsvizepräsident a.D. Johannes Singhammer,
Staatsministerin a.D. Professor Ursula Männle und
Staatsministerin a.D. Carolina Trautner,
den Generaldirektor der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik, Ian Tsing Dieu,
den General des Landeskommmandos Bayern der Bundeswehr, Thomas Hambach,
den Präsidenten der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Franz Xaver Peteranderl,
den Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und Mitglied des Stiftungsrates von Schloss Tutzing, Mathias Pfeil,
die Mitglieder des Kuratoriums der Evangelischen Akademie Tutzing
und die Mitglieder des Konvents des Freundeskreises der Akademie,
den Direktor der Katholischen Akademie in Bayern, Dr. Achim Budde
die Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung Jüdischer Kultur und Tradition, Judith Epstein,
den Leiter des katholischen Büro Bayern, Dr. Matthias Belafi,
den Diözesanvorsitzenden der Katholischen Erwachsenenbildung München und Freising, Karl Heinz Eisfeld,
und das Team der Studienleiterinnen und Studienleiter dieser Akademie, mit dem der Freundeskreis so gerne und gut zusammenarbeitet.

Der Freundeskreis ist bayernweit aktiv, er unterhält örtliche Freundeskreise in vielen bayerischen Städte, die dort nach dem Vorbild der Evangelischen Akademie hier in Tutzing als „kleine Akademien vor Ort“ Kultur und Bildung organisieren. Ein örtlicher Freundeskreis wirkt selbstverständlich auch in Tutzing und der unterhält viele gute und fruchtbare Beziehungen zur Tutzinger Szene: ich freue mich deshalb, dass Tutzings Bürgermeister Ludwig Horn

unserer Einladung gefolgt ist und begrüße mit ihm die Vertreter und Vertreterinnen der Schulen und Kultureinrichtungen, der Kirchen, Vereine und Initiativen aus Tutzing.

Und schließlich begrüße ich alle Freunde und Freundinnen der Akademie.

Verehrte, liebe Gäste,

„Alle, die von Freiheit träumen, sollen das Feiern nicht versäumen.“

Diese so schöne wie kluge Empfehlung kommt von Marius Müller-Westernhagen - es sind Zeilen aus seinem berühmten Lied „Freiheit“.

Um Freiheit ging es 1947 bei der Gründung dieser Akademie, es ging nach den Jahren des Faschismus um die Freiheit der Rede und die Freiheit der Meinungsäußerung; es ging nach Jahren der Gleichschaltung der Gesellschaft um ungehinderten Zugang zu verlässlichen Informationen, um eigenständiges Denken und Meinungsbildung.

Bis heute verkörpern diese Prinzipien den Bildungsauftrag dieses Hauses.

Von Freiheit träumten die Bürgerinnen und Bürger, die 1949 den Freundeskreis dieser Akademie gründeten: Die Bildungsidee der Akademie sollte nicht nur in den Mauern des Schlosses leben; sie sollte in jeden Winkel Bayerns getragen werden!

Von Freiheit träumen seither alle Generationen von Freundeskreismitgliedern, die seit nun 76 Jahren in vielen bayerischen Städten im Namen und im Dienst der Evangelischen Akademie Tutzing zu Kultur und Bildung einladen.

Unser Engagement ist von der Überzeugung getragen, dass Demokratie eine zum Dialog befähigte Gesellschaft braucht; sie braucht Bürgerinnen und Bürger, die so etwas wie eine wohlinformierte politische Urteilsfähigkeit besitzen.

Die Demokratie braucht deshalb Foren wo Menschen konzentriert zuhören, nachdenken und nachfragen, widersprechen oder zustimmen können,

wo man sich bemüht, Probleme in ihrer Komplexität zu erfassen
und geduldig Lösungen zu diskutieren,
wo wir Verunsicherung und Ohnmacht mit Wissensvermittlung und Diskurs
begegnen.

Solche Foren sind ein überaus kostbares Gut demokratischer Gesellschaften.

Wer von Freiheit träumt, wird sich dafür einsetzen, dass diese Foren erhalten
und lebendig bleiben; ganz besonders in einer Zeit, in der demokratische
Errungenschaften zunehmend zerbrechlich erscheinen.

Die Evangelische Akademie Tutzing schafft diese Foren!

Der Freundeskreis möchte deshalb heute mit der Verleihung des
Freundeskreiszeichens an den Direktor dieser Akademie ein deutliches Signal
setzen für den seit 1947 ungebrochen wichtigen Auftrag dieses Hauses:

ein Ort der Bildung und Debatte, ein Ort demokratischer Beteiligung und
Ermutigung zu sein und zu bleiben.

Das Freundeskreiszeichen stellt eine Gruppe von einander im Gespräch
zugewandter Menschen dar und symbolisiert damit Austausch und
Verständigung, Wahrnehmung und Respekt füreinander, gegenseitige
Unterstützung und Solidarität.

Der Freundeskreis ehrt mit dieser Bronzeplastik verdiente Mitglieder

und Persönlichkeiten, die mit ihrer Arbeit und ihrer Lebenshaltung das
verkörpern, wofür der Freundeskreis steht:

Meinungsbildung ermöglichen,
zum Engagement für die Gesellschaft ermutigen,
Zivilgesellschaft und Demokratie stärken.

Für Udo Hahn gilt Beides: Er ist bereits seit 1986 Mitglied des Freundeskreises
und als Direktor dieser Akademie begleitet und unterstützt er die Arbeit des
Freundeskreises entschieden, verlässlich und beherzt.

Ich darf ihn zitieren und damit in seinen Worten sagen, wie er seinen Auftrag
wahrnimmt:

„Die Evangelische Akademie Tutzing ist ein Ort der Freiheit: hier wird Freiheit gelernt, gelebt, immer wieder entdeckt und auch verteidigt. (...) Sie ist ein Ort, an dem Geist der Freiheit wirkt; an dem die Kraft des Glaubens Menschen bewegt; an dem Bemühen um Verständigung den Diskurs, den Meinungsbildungsprozess, auch den Streit prägt.“

Akademiedirektor Udo Hahn sorgt mit seinem gesamten Team Tag für Tag dafür, dass dieser für unsere ganze Gesellschaft so wichtige Anspruch erfüllt wird.

Der Freundeskreis zeichnet deshalb Udo Hahn heute mit dem Freundeskreiszeichen aus:
als Dank und Anerkennung an ihn und das gesamte Team dieses Hauses für ihr Wirken;
und als Ermutigung, auch zukünftig alles dafür zu tun, dass die Evangelische Akademie Tutzing als Ort der Bildung und Debatte und als Ort der Freiheit erhalten bleibt.

Für diesen Auftrag wird der Freundeskreis mit seinen bayernweit rund 1000 Mitgliedern weiterhin an der Seite der Akademie sein, ihre Arbeit unterstützen und die Regeln für eine demokratische Streitkultur verteidigen!

Und ich hoffe sehr, das ganze große Netzwerk der Gesellschaft, mit dem wir heute hier gemeinsam feiern dürfen, wird uns darin folgen!

Ich beglückwünsche dich, lieber Udo, zum hochverdienten Freundeskreiszeichen;

ich beglückwünsche die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern zu dieser Akademie; zu diesem Ort mit genau diesem Auftrag;

und ich beglückwünsche eine Gesellschaft, die solche Bildungsorte hat und sie verteidigt!

Und das, verehrte, liebe Gäste, wollen wir - der Empfehlung Marius Müller Westernhagens folgend - heute miteinander feiern!